

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

Tagblattausgabe Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Beleglohn. M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Buchhandlung Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in die übrigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pf. für deutsche Anzeigen; 35 Pf. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für englische Anzeigen; 2.50 M. für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachsch. — Anzeigen-Maximum: für die Morgen-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Abend-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57. An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Donnerstag, 3. Oktober 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 461. • 66. Jahrgang.

Ein Koalitionsministerium unter Prinz Max von Baden?

Auch die Konservativen machen die Parlamentarisierung mit.

B. A. Berlin, 2. Okt. (Fig. Drahtbericht. ab.) Wie wir erfahren, ist bis zur Stunde seitens der Sozialdemokratie eine Entscheidung noch nicht gefallen und dauern die Verhandlungen noch an. Wie es heißt, sollen die Ansichten in sozialdemokratischen Kreisen immer noch geteilt sein, doch ist mit einer Einigung mit der Sozialdemokratie zu rechnen.

Die konservative Fraktion des Reichstags hat in ihrer heutigen Sitzung folgende Entschliessung gefasst: „Die konservative Fraktion war und ist entschlossen, sich auf den Boden des kaiserlichen Erlasses vom 30. September zu stellen und sich auch unter Opferung der Überzeugung an einer Regierung zu beteiligen, die sich zur Aufgabe macht, alle Kräfte des Volkes in geschlossener einheitlicher Front zur erfolgreichen Beendigung des Krieges einzusetzen.“

Am Nachmittag erschien Prinz Max von Baden im Reichstag und hatte mit einigen Parteiführern, u. a. auch mit Mitgliedern der Parteien, die nicht zu den Mehrheitsparteien gehören, Besprechungen.

B. A. Berlin, 2. Okt. (Fig. Drahtbericht. ab.) Wie wir erfahren, dürfte, weil sich die Besprechungen glatt abwickeln, noch heute oder im Lauf des morgigen Tages mit der Ernennung des Prinzen Max von Baden zum Reichskanzler zu rechnen sein.

B. A. Berlin, 2. Okt. (Fig. Drahtbericht. ab.) Wie wir zu den Besprechungen des Prinzen Max von Baden mit den Parteiführern erfahren, wird der Prinz, nachdem er, wie gemeldet, heute vormittags den Abg. Schert zur Aussprache empfangen hat, am Nachmittag mit den Abg. Gröber und Fischbeck verhandeln. Wie uns weiter mitgeteilt wird, bildet die Frage der Aufhebung des Artikels 9 noch eine ziemlich heikle Streitfrage, besonders da Bayern und Württemberg starken Einspruch gegen die Verfassungsänderung erhoben haben, den auch der rechte, von Gröber geführte Zentrumslügel in gleicher Weise teilt.

Vor dem Zusammentritt des Reichstags.

B. A. Berlin, 2. Okt. (Fig. Drahtbericht. ab.) Der älteste Rat des Reichstags beischloß am gestrigen Abend, die nächste Sesssion am nächsten Dienstag oder Mittwoch, um 2 Uhr, abzuhalten. Der neue Reichskanzler wird dann sein Programm entwickeln, worauf die Parteien dazu Stellung nehmen werden. Nach zwei bis höchstens drei Sitzungen wird der Reichstag, wenn sich nicht inzwischen Gründe für die sofortige Fortsetzung der Tagung ergeben, wieder auseinandergehen. Der Hauptausschuß des Reichstags tritt vorläufig nicht zusammen, wenigstens so lange nicht, bis die neue Regierung gebildet ist.

Huffarets Erklärung über die Lage.

W. T.-B. Wien, 2. Okt. (Drahtbericht.) In seiner zweiten Rede bei der Wiedereröffnung der Sitzung des Abgeordnetenhauses, in der der österreichische Ministerpräsident, wie wir bereits in unserer gestrigen Abend-Ausgabe meldeten, eine Erklärung über den Waffenstillstand in Bulgarien und die dadurch geschaffene Lage gab, sowie die

Friedensfrage

eingehend erörterte, führte er weiter folgendes aus: Die Monarchie ist schon seit längerer Zeit der Ansicht, daß angesichts der militärischen und politischen Entwicklung im Weltkrieg eine solche Möglichkeit latent vorhanden ist. Dieser mit allen Mitteln zum Durchbruch zu verhelfen, ist nach unserer Meinung ein Gebot der Menschlichkeit und nicht nur der Vernunft. (Zustimmung rechts.) Österreich-Ungarn hat darum, unbeirrt durch die oft recht ungünstigen Aufzettelungen, in Gemeinschaft mit seinen Verbündeten es an Versuchen in dieser Richtung nicht fehlen lassen. Einen besonders ernst und nachdrücklichen Schritt solcher Art stellt

die Birkulannote des Ministers des Äußern vom 14. Sept. dar. Die glänzende grundlegende Änderung der internationalen Beziehungen, die die gesamte Menschheit sich im Geist einer friedlichen und gerechten Sicherung und ausbreitender Lebensmöglichkeiten für alle Völker und Länder stellt und herbeiführt, darf doch wohl nicht vom Schicksal erwartet werden. (Zwischenrufe bei den Tschechen.) Der Inhalt einer solchen Regelung muß aus einer Verständigung hervorgehen und selbst die Form der Verständigung darf nicht fehlen, weil ein einseitig aufgezwungener Zustand — möchte er auch an und für sich zweckmäßig und gerecht sein — als untragbar empfunden werden und der zurückbleibende Stachel die Stabilität der unter sehr schweren Opfern errichteten Ordnung immer wieder bedrohen müßte. In der Tat hat sich ja in den grundsätzlichen Fragen der künftigen Gesamtgestaltung bei den Völkern ein gewisses Maß an Übereinstimmung gezeigt, insbesondere in der Richtung, daß alle Teile von dem feinerzeitigen Friedensschluß nicht nur die tatsächliche Beendigung des Kriegszustandes, sondern die dauernde Sicherung des Friedens verlangen, und zwar einerseits durch die Schaffung von Existenzbedingungen für alle die Staaten, die einen Anlaß oder Vorwand für einen Appell an die Gewalt nehmen, andererseits durch die Festlegung einer internationalen Organisation, welche diesen Zustand kontrolliert, ausgleicht und gegen Störungsversuche, von welcher Seite immer sie kommen, wirksam schützt. (Zwischenrufe bei den Tschechen.) An diesen gemeinsamen anerkannten Grundgedanken anknüpfend, sollte die vom Minister des Äußern vorgeschlagene Aussprache die Ungleichheit, wie

sie in der einen oder anderen Form der Verlauf des Krieges allerdings unter ungleichen Seiten für die gesamte Menschheit schließlich einmal bringen muß, durch ein gefürztes und dem ästhetischen Bewußtsein unserer Zeit vielleicht angemessenes Verfahren vorbereiten.

Die Stunde dafür wird kommen!

(Stürmische Unterbrechung bei den Tschechen.) Ich sehe der Stunde mit Ruhe und Festigkeit entgegen. Haben die von der Monarchie ausgehenden Anträge auch zuletzt noch kein praktisches Ergebnis erzielt, so haben wir doch den Blick, angesichts der Weiterentwicklung der Dinge in ihrem sich rasch verändernden Verlaufe zu rechnen und dabei nichts zu versäumen, was ihnen gegenüber erforderlich erscheint. Wir sind stets bereit zur Tat der Verständigung und Gerechtigkeit. (Beifall links; lebhafter Zustimmung bei den Tschechen.) Währenddessen gilt es, in milder Richtung die künftige Gestaltung vorzubereiten, die sich aus den Trümmern der vom Kriege heimgeführten Welt ergeben wird. Eines der wichtigsten Probleme dieser Art liegt in der

Polenfrage.

Deute ist der polnische Staat bereits auf der Zweikaiserproklamation vom 18. November 1918 aufgebaut. (Zwischenrufe bei den Tschechen und Ukrainern.) Seine selbständigen Repräsentanten verhandeln gleichberechtigt mit den Vertretern der Mittelmächte. Polen ist im vollen Begriff, als unabhängiger Faktor in der politischen Welt Europas zu etablieren. Ohne irgendwie auf die im Befreiungswert vollbrachten Leistungen zu pochen, werden wir jene Fragen, die sich aus dem Nachbarverhältnis ergeben, im Wege von Verhandlungen durch wechselseitige freundliche Bereitschaft lösen.

Die Polen aber seine staatliche Einrichtung endgültig gestalten will, das bleibt seiner freien Selbstbestimmung überlassen.

Dah es in Polen selbst mächtige Strömungen gibt, die aber eine Realisierung des Unabhängigkeitsgedankens in Form eines engeren Anschlusses an die Monarchie wünscht, ist bekannt. Wenn wir auf österreichischer Seite solchen Bestrebungen sympathisch gegenüberstehen und ihnen durch unser Entgegenkommen die Wege zu erleichtern trachten, so kann uns dies ja wohl nicht beargwöhnen. Das leiseste Anklagen an Eroberungen liegt uns ebenso fern wie der Versuch irgend einer Kapitulation. (Lebhafter Zwischenruf bei den Tschechen und Ukrainern.) Wir achten die freie Selbstbestimmung Polens unbedingt und verlangen nur, daß sie von anderer Seite auch dann beachtet wird, wenn sie in einem für uns günstigen Sinne ausfallen sollte.

Heftige Teilkämpfe im Westen.

W. T.-B. Berlin, 2. Okt., abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Heftige Teilkämpfe in Flandern und in der Champagne. Vor Cambrai ruhiger Tag.

Hochleistungen unserer Bombenflieger.

W. T.-B. Berlin, 2. Okt. (Drahtbericht.) Die ungünstige Witterung vermag heute weder bei Tage noch bei Nacht unsere Luftstreitkräfte an erfolgreicher Tätigkeit zu hindern. Das beweisen unsere Bombenflieger, die in der Nacht zum 2. September trotz eines Sturmes von 20 Metern in der Sekunde und starker Bewölkung das feindliche Hinterland mit 75 976 Kilogramm Bomben belegten. Ein Geschwader warf allein in mehreren Flügen 32 925 Kilogramm Bomben ab. Eine Befragung stellte in dieser Nacht viermal, andere sogar fünfmal. Die unermüdete Arbeit unserer Bombenflieger beweist am besten die Tatsache, daß ein Geschwader der seit dem 1. Januar bis zu dieser Nacht über 700 000 Kilogramm abwarf. Von 9 Uhr abends bis 3 Uhr morgens wurde das gesamte Kampfgebiet in Flandern, zum Teil aus sehr niedriger Höhe, durch Masseneinsatz von Maschinengewehrmunition in Atem gehalten. Der Kolonnenverkehr auf den Straßen und Transportzüge auf mehreren Strecken wurden erfolgreich mit Bomben bedrohen und unter Maschinengewehrfeuer genommen. Feuernde Batterien wurden zum Schweigen gebracht. Scheinwerfer und Flugabwehrkanonen wurden lange Zeit niedergebunden. In Lüttich und in St. Quentin erzielten unsere Bombenflieger einwandfreie Treffer.

Die Bedrohung der Sowjetregierung.

S. Stockholm, 2. Okt. (Fig. Drahtbericht. ab.) Die heute hier eingetroffenen großen Mengen bolschewistischer Zeitungen beschäftigen sich besonders mit der Bedrohung der Sowjetregierung infolge des Ausbreitens starker Truppenmassen der Entente. Man erwartet wieder eine neue konzentrische Offensive gegen die großrussische Kernrepublik. Aus Sibirien sind Nachrichten eingegangen, daß die sibirische Bahn 10 Tage wegen der Truppentransporte gesperrt ist. Von Wladivostok aus sind 80 000 Mann unterwegs zur Verstärkung der tschecho-slowakischen Front, darunter 5000 Japaner, 10 000 Franzosen, 10 000 Amerikaner und 5000 Engländer. Die Mandchurie ist jetzt von japanischen Truppen besetzt. Nach Mitteilungen des Soldatenkommissariats der nördlichen Front bereiten sich auch an dem Frontabschnitt bei Schanghaish wichtige Ereignisse vor. Die Sowjets dieses Gebiets wurden von den Engländern sämtlich verhaftet.

Ein Anschlag auf Trojky.

Br. Kopenhagen, 2. Okt. (Fig. Drahtbericht. ab.) Nach einer Meldung aus Helsingfors ist in der russischen Stadt Bojansk ein Anschlag verübt worden. Trojky erhielt eine Schußwunde in der Schulter, die aber nicht tödlich ist.

Die Tagung des bulgarischen Parlaments

Die Thronrede über den Waffenstillstand.

W. T.-B. Sofia, 2. Okt. (Drahtbericht. Bulg. Telegraphen-Agentur.) Der Ministerpräsident Malinow eröffnete heute die außerordentliche Session der Sobranje mit folgender, namens des Königs verlesenen Thronrede: Meine Herren! Die allgemeine Lage des Landes und die besondere Sorge, deren es bedarf, um die zahlreichen Bedürfnisse der Armee zu befriedigen, die heldenhaft ihre Pflicht erfüllt hat, haben im Mai 1918 die Bildung der gegenwärtigen Regierung notwendig gemacht. Meine Herren Deputierten! Meine von der öffentlichen Meinung designierte und von meinem Vertrauen getragene Regierung hat während des kurzen Zeitraums, in der sie die Geschäfte des Landes geführt hat, alles getan, was die Umstände ihr gestatteten, um die zahlreichen schweren Probleme zu lösen, die die durch eine Reihe von Krisen Jahren geschaffene Lage ihr gestellt hat. Meine Herren Deputierten! Von der größten Loyalität gegen unsere Verbündeten erfüllt, habe ich und meine Regierung nichts anderes im Auge, als unsere Pflicht gegen das Vaterland zu erfüllen, um ihm so wie unseren tapferen Truppen die Möglichkeit zu geben, zu einem ehrenvollen Frieden zu gelangen, entsprechend den schwersten Opfern, die das Volk zur Erringung seiner Einheit auf sich genommen hat. In diesem Sinne wurde getan, was möglich war. Schließlich hat meine Regierung nach reiflicher Erwägung der Lage beschlossen, unseren zahlreichen Gegnern den Vorschlag zu machen, in Verhandlungen wegen Abschluß eines Waffenstillstandes eventuell eines Friedens einzutreten. Meine Herren Deputierten! Die Regierung, die die geschaffene Lage und eine Fülle von Kenntnissen vor Augen hat, welche diese ausgemerkten oder noch auszuheilen kann, hat beschlossen, die Nationalversammlung zu einer außerordentlichen Tagung einzuladen. Es versteht sich von selbst, daß dies nicht ausschließt, daß die Nationalversammlung in ihrer außerordentlichen Tagung sich mit anderen Angelegenheiten wird beschäftigen können, die sich durch die Notwendigkeiten der regelmäßigen Verwaltung aufdrängen werden. Meine Herren! In der Überzeugung, daß Sie in Ihren Arbeiten und Entschliessungen jene Geschlossenheit, Wahrheit und patriotische Gesinnung an den Tag legen werden, die der gegenwärtigen Augenblick erfordert, stehe ich den Seiten der Mächte auf Ihre Arbeiten herab und erkläre die vier außerordentliche Session der 17. ordentlichen Nationalversammlung für eröffnet. Es lebe Bulgarien! (Lang anhaltender Beifall.)

Nach Verlesung der Thronrede folgte die übliche gottesdienstliche Handlung, worauf der Ministerpräsident Malinow vorschlug, daß die Sobranje sich bis zum Freitag vertagen möge, damit er dem Volk und der Vertreter eine erschöpfende Darstellung über die allgemeine Lage, namentlich über die bedenkliche Aussicht eines Waffenstillstandes und Friedens eingeleiteten Verhandlungen geben könne. Die Versammlung nahm diesen Vorschlag an, worauf die Sitzung geschlossen wurde.

W. T.-B. Konstantinopel, 2. Okt. (Drahtbericht.) Das Blatt „Kati“ meldet: Alle in Konstantinopel weilenden muslimanischen Abgeordneten der bulgarischen Sobranje wurden von Radoslawow aufgefordert, sofort nach Sofia abzureisen.

Die Türkei und der Abfall Bulgariens.

W. T.-B. Konstantinopel, 2. Okt. (Drahtbericht.) Zalaat-Bascha erklärte auf einer Versammlung des Komitees für Einigkeit und Fortschritt: Der Abschluß der Verhandlungen in Berlin befriedigt alle türkischen Interessen. Durch die Maßnahmen der Verbündeten seien die Ereignisse in Bulgarien zunächst aufgehoben. Alle notwendigen Maßnahmen seien von der türkischen Regierung getroffen.

W. T.-B. Konstantinopel, 1. Okt. Der bulgarische Gesandte Dr. Koleschewski ist mit dem heutigen Vollzug hier eingetroffen. Der bulgarische Geschäftsträger hatte eine längere Unterredung mit dem Außenminister Ahmed Rissini.

W. T.-B. Konstantinopel, 30. Sept. Die Agentur Milli meldet: Alle türkischen Blätter beschäftigen sich mit den Ereignissen in Bulgarien und erklären, daß obwohl die Situation ernst sei, die Streitkräfte der Verbündeten die Lage binnen kurzem wiederherstellen werden. Die Verbündeten hätten noch viel kritischere Augenblicke durchgemacht, und wenn sie Hand in Hand gingen und ihre Festigkeit wie bisher bewahrten, würden sie jede Gefahr beschwören.

Die militärischen Operationen von Bulgarien eingestellt.

W. T.-B. Sofia, 30. Sept. Amtlicher bulgarischer Heeresbericht: Mazedonische Front: Entsprechend dem Abschluß des Waffenstillstandes, der von heute ab gilt, sind die militärischen Operationen eingestellt.

W. T.-B. Wien, 2. Okt. (Drahtbericht.) Das Korrespondenz-Bureau meldet aus Sofia vom 30. September: Wegen Sofia vordringende Deserteure wurden von den Regierungstruppen bis Wladaja im Witischbesen zurückgedrängt. Für die Hauptstadt besteht keine Gefahr.

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 2. Okt. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 2. Oktober, mittags: An der italienischen Front mäßige Artillerie- und Patrouillenkämpfe. Der Chef des Generalstabs,

Handelsteil.

Steuer des amerikanischen Außenhandels.

An nichts konnte man besser die glänzenden Kriegsgewinne Amerikas ablesen als an der Ausfuhr. Im Januar 1917 wurden nach den amtlichen amerikanischen Quellen noch für 618 Millionen Dollar Waren ausgeführt. Der unbefristete Tauchbootkrieg ließ schon im Februar 1917 die Ausfuhr auf 467 Millionen sinken. In der Zwischenzeit ist die rückläufige Bewegung weiter gegangen. Auch die letzten Ein- und Ausfuhrzahlen bestätigen es. Im Juni erreichte die Ausfuhr nur noch einen Wert von ca. 2,3 Millionen Dollar (Juni 1917 574 Millionen Dollar), die Einfuhr dagegen auf ca. 112,5 Millionen Dollar (Juni 1917 807 Millionen Dollar). Bedenkt man, wie sehr die Preise im letzten Jahre gestiegen sind, so kann man sich einen Begriff von dem gewaltigen Rückgang des amerikanischen Handels gerade in diesem Jahre machen. In den beiden letzten Jahren hat auch das Verhältnis der Ausfuhr zur Einfuhr bereits gestiegen. Während das Jahr 1916/17 (Juni bis Juni) noch einen Wertüberschuss der Ausfuhr von ca. 2500 Millionen Dollar brachte, hatte derselbe Zeitraum 1917/18 nur noch annähernd 3000 Millionen Dollar Überschuss zu verzeichnen. Die Gründe hierfür sind die Frachtaufnahme und der Mangel an Arbeitskräften. In den letzten Monaten ist noch etwas private Fracht unter amerikanischer Flagge nach England gegangen, doch soll die Regierung auch diesen Frachtraum in der nächsten Zeit mit Geschäften belegen wollen. Nach Italien gibt es derzeit keine Dampfverbindungen. Gelegentlich gehen Dampfer nach Dänemark und Skandinavien, die Schwierigkeiten jedoch durch Ausfuhrbewilligungen zu erhalten, und so groß, daß ein regelmäßiger Dampferverkehr keinen Nutzen läßt. Wie unter dieser Konjunktur auch die Innen-

wirtschaft im Verhältnis zu den vergangenen Jahren leidet, zeigt auch der Rückgang der Stahlherzeugung. Das Ergebnis für 1917 war noch 2.000.000 Tonnen. Die Januarleistung 1918 würde aber nur einer Jahresherzeugung von 40 Mill. Tonnen entsprechen. Die Produktion der ersten vier Monate zusammen einer Jahresherzeugung von 37,5 Millionen Tonnen. Bei einer Schätzung der Produktion in den übrigen Monaten dieses Jahres muß man, wie die „Evening Post“ (New York) berichtet, die kommenden heißen Sommermonate und die Nachteile der kalten Wintermonate November und Dezember in Rechnung stellen. Das Ergebnis des Jahres 1918 wird hinter dem vorigen Jahre zurückstehen, und es werden wohl die glücklichen Tage für Amerika nicht mehr wiederkommen.

* **Konkurrenz im September.** Die Anzahl der neu eröffneten Konkurrenten ist auch im September auf dem niedrigen Stande des August geblieben. Es wurden nach einer Zusammenstellung des Finanzverzeichnisses „Die Bank“ im September 1918 44 Konkurrenten eröffnet gegen 46 im August und 81 im September 1917.

§ Berlin, 2. Okt. (Eiz. Drahtbericht.) Die Eröffnung der Börsen vollzog sich in freundlicher Stimmung. Die Aufnahmefähigkeit erwies sich als gebessert, so daß einem allgemeinen weiteren Rückgang entschieden Widerstand geboten wurde. In einigen Werten, wie Rheinmetall, Rheinische Stahlwerke und Mannesmannröhren überwiegt das Angebot so entschieden, daß erhebliche Kursrückgänge nicht zu vermeiden waren. Andererseits waren auch mehrprozentige Kurssteigerungen zu verzeichnen. Reicht feste Haltung bekundeten Schiffahrts- und Elektrizitätsaktien, von denen Allgemeine Elektrizitäts-

Gesellschaft Siemens u. Halske, Schuckert und Tessaer Hansa-aktien sich durch bemerkenswerte Kursrückgänge auszeichneten. Auch Orientbahn gewann mehrere Prozente. Unter diesen Verhältnissen gestaltete sich die Kursbewegung unregelmäßig. Im späteren Verlaufe stellte sich eine Schwächung ein, die durch den Rückgang der Folge hatte. Der Anlagemarkt war namentlich für deutsche Anleihen fest. Die Börse schloß auf neuerlichem Angebot allgemein mit unter stärkeren Rückzügen.

W. T. B. Berliner Produktionsmarkt. Berlin, 1. Okt. (Drahtbericht.) Im Produktionsverkehr ist es still. Die Umstände in Deutschland liegen sehr in mäßigen Grenzen. Mehr Beachtung findet sich für Hafer und Sommerernte. Das Geschäft in Fleis-, Gras- und Gemüsesämereien geht ohne besondere Anregung seinen gewohnten Gang. Für alle Arten von Linsen ist Nachfrage andauernd lebhaft. Die Offerten sind aber nicht sehr zahlreich. Die Ankünfte von Stroh und Heu sind mäßig, für private Zwecke und Kreise sind sie überdies beschränkt, so daß für den freien Handel nichts verfügbar ist. Stroh, namentlich zur Häckselverwertung, ist dringend begehrt. In Raps- und Hülserfruchtstroh sind die Abgeber etwas zurückhaltender geworden.

Die Morgen-Ausgabe umfasst 8 Seiten.

Geschäftsführer: H. Segerdahl.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Segerdahl; für politische Nachrichten und den Handel W. T. B.; für den Unterhaltungsteil: H. v. Baurmann; für den lokalen und persönlichen Teil und Geschäfts: C. Bock; für die Anzeigen und Redaktionen: H. Bock, sämtlich in Wiesbaden; Druck u. Verlag des H. Schellensberg'schen Hofbuchdruckers in Wiesbaden.

Sprechstunde des Schriftstellers 12 bis 1 Uhr.

Bekanntmachung.

Ausgabe von Kartoffeln.

Da die Belieferung mit Kartoffeln augenblicklich sehr stark ist, die Kartoffeln selbst aber noch nicht auf Lager genommen werden können, müssen die angeforderten Mengen sofort an die Bevölkerung abgegeben werden. Deshalb erfolgt in sämtlichen Geschäften der Verkauf von 7 Pfund Kartoffeln für die Versorgungszeit v. Montag, den 7., bis Sonntag, den 13., auf Geld 41 der Kartoffelkarte von Donnerstag, den 2. d. M., bis Samstag, den 5. d. M. Am Sonntag, den 6. d. M., werden Geld 40 und 41 ungültig. Das Geld B der Zufuhrkartoffelkarte wird am Dienstag, den 15. d. M., ungültig. F 305

Wiesbaden, den 2. Oktober 1918.

Der Magistrat.



Kartoffelkisten
zusammenlegbar
für 2, 4, 6, 8, 10 Ztr.
Kartoffeln
von 18.00 Mk. an.

Zweckmäßige Kartoffellagerung.
Faulen und Keimen gründlich vorgebeugt.

WILH. HÖCKER
SCHILLERPLATZ 2.

Die Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bezirk Wiesbaden in Wiesbaden läßt

am Donnerstag, den 3. Oktober d. J., vor der Remise in Erbenheim bei Wiesbaden,
am Freitag, den 4. Oktober d. J., auf dem Marktplatz in Limburg a. d. L. und
am Samstag, den 5. Oktober d. J., wieder vor der Remise in Erbenheim bei Wiesbaden

je etwa 40 Pferde

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Die Versteigerungen beginnen jeweils vormittags 10 Uhr. Holter zum Führen der Pferde können durch uns mitgegeben werden und sind mitzubringen.

Elektr. Kopfbehandlung
gegen Taubheitsgefühl.
Gullig, Langg. 39, II.

Mt. 200.- Belohnung
sich ich den beiden jungen Leuten, welche am Freitag, den 27. Sept., abends zwischen 1/11 bis 11 Uhr, im Hause Niederradstraße 4 fünf wertvolle Scheiben eingeworfen und die Kontrolle der Klingelleitung abgerissen, sowie neuerdings am 1. Oktober abends zwei große Spiegelscheiben der Handl. zertrümmert haben und sichere ihnen Straffreiheit zu, wenn sie sich bei mir freiwillig melden und den Namen ihrer Auftraggeberin nennen.

Mt. 200.- Belohnung
erhalten auch die Briefschreiberinnen von mir, welche mich und meine Familie, sowie Personen meines Bekanntenkreises seit Jahren mit den unfähigsten anonymen Briefen belästigen, unter Zusage der Straffreiheit, wenn sie mir ihre Auftraggeberin angeben.

Mt. 200.- Belohnung
sichere ich auch eventuellen Zeugen zu, wenn sie mir die Urheberin dieser Schandthaten so nachweisen, daß ich dieselbe gerichtlich belangen kann.

Carl Röhre, Niederradstr. 4, Port.
Fernsprecher 6094 u. 6942.

Kurhaus Wiesbaden

5. Oktober, abends 7 Uhr:

Wohltätigkeits-Veranstaltung

zu Gunsten der Wiesbadener Kriegsfürsorge.

Einführung: Königlich Schauspiel B. Herrmann.
Konzert: Garnisonkapelle Obermusikmeister Weber.
Begleitmusik: Künstler-Quintett, Dirigent A. Secker.
Uraufführung!

Unter falscher Maske.

Filmschauspiel in 5 Akten von Bernhard Herrmann.
Spielleitung: Rudolf del Zopp, Berlin — Walter Steinbeck, Wiesbaden.

Photographie: Bruno Czabanski, Berlin.
Mitwirkende: Damen: Thila Hummel, Helga Reimers, Marie Doppelbauer. — Herren: Arthur Ehrens, Bernh. Herrmann, Walter Steinbeck, Hans Rodius, Gustav Albert, Max Andriano.

Leiter der Veranstaltung: Bernhard Herrmann.
Preise der Plätze: Mk. 6.—, 5.—, 4.—, 3.—, 2.—.

Heinrich Fried
Wiesbaden
Telefon 6599 Kirchgasse 59/62

Pelz-Kragen
Pelz-Muffe
Pelz-Kapes
in allen Fellarten und den neuesten Modellen
Pelzhüte
Kleider aus Pelzhaaren in großer Auswahl
Umarbeitungen u. Neuanfertigungen schnell, gewissenhaft u. preiswert.

Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer- und Küchen-Einrichtungen und einzelne Möbel in jeder Preislage und Holzart, prima Preisverhältnis zu den bekannt billigsten Preisen.

Anton Maurer, Schreinermeister,
Laden: Schwalbacher Str. 57. Wohnung: Bleichstr. 18, 1.

Eingang der neuen Belour-Zylinder und Samthüte.
Passonieren u. Umarbeiten nach neuesten Formen schnell und billig.

Mina Altheimer, Webergasse 28. Tel. 2818.

la. Scheuerbürsten, in allen Größen, vor-
teilhaft angubieten. Frog.
Backe, Zausenstraße 6. Schreiner Str. 4.

Ausverkauf

wegen Geschäftsauflösung

in

Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Fr. Lehmann, Juwelier,

Kirchgasse 70.

Tors! Markenfrei!

Größte Heizkraft!

für Hausbrand und für Zentralheizungen

Mt. 7.50 per Ztr. frei Haus

Mt. 6.50 pr. Ztr. ab Lager Westbahnhof.

Bei Abnahme größerer Mengen Preisermäßigung.

Karl Rutterer Nachf. (H. Gevertin).

Kontor: Adelsheidstr. 83. Fernsprecher 6537.

Steintöpfe
von 1/2 bis 60 Ltr. Inh.
Delfrüge
von 1 bis 10 Ztr.
Julius Mollath
Schulberg 2. Hof. 1936.

Armbanduhren
in Gold, Silber,
Perlmuschel
Perlorhringe
sowie Email, Gold- und
Silberwaren zu billigen
Preisen.
H. Strud. Goldschmied,
Niederrad 15.

Rolladen und Saloufien

werden sauber, fachgemäß und sofort repariert.
Geldwerte genügt.

Rolladen-Institut E. A. Metzger, Mauritiusplatz 3

Rittmeister d. R.
Walter G. Sommerhoff
u. Z. i. F.
u. Frau Elisabeth, geb. Ruer
zeigen die Geburt eines Sohnes an.
Wiesbaden, 2. Oktober 1918.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer
Tochter Erni mit dem
Königl. Hofopernsänger
Herrn Fritz Scherer
beehren wir uns anzuzeigen.

Heinrich Cron u. Frau
Marie, geb. Hees.

Wiesbaden,
Wilhelmsstrasse 34.

Meine Verlobung mit
Fräulein Erni Cron,
Tochter des Herrn Heinrich
Cron und Frau Marie, geb.
Hees, beehre ich mich an-
zuzeigen.

Fritz Scherer
Königl. Hofopernsänger.

Wiesbaden.

Oktober 1918.

Stellen-Angebote**Weibliche Personen**

Kaufmännisches Personal
Tücht. jüng. Kassiererin
sofort gesucht.
Germania-Lichtbilde,
Schwalbacher Straße 57.

Buchhalterin

Tüchtige, selbständige
gesucht. Ausführl. Offert.
mit Gehaltsansprüchen u.
A. 887 an d. Tagbl.-Verl.

Gew. Fräulein

für Verkauf u. Büro sucht
Quirin's
Buch- u. Papierhaus
Rheinstraße.

Junges Mädchen

für leichte Büroarbeit ge-
sucht. Handelschulungs-
bildung nicht erforderlich.
Off. unter Z. 890 an den
Tagbl.-Verlag.

**Tüchtige zuverlässige
Stenotypistin**

gesucht. Eintritt möglichst
sald. Schriftliche Ange-
bote m. Gehaltsansprüchen
oder persönl. Vorstellung
erbeten.
Laboratorium Fresenius,
Kappellenstraße 18.

Schreib- u. Buchhalterin

etwas Stenographie- und
Schreibmaschinen-Kenntn.
sofort für mein Büro ge-
sucht. Off. u. Z. 282 Tagbl.-Verl.

Verkäuferin

für Spielwaren, fern.
Schneiderin
am Abändern gef.

Warenhaus

Julius Bormag
G. m. b. H.

Verkäuferin

brandkundig, gef. Voll-
schäftig bei, Langgasse 4.

Gewerbliches Personal

**Tüchtige
Koch-Lilien und
Zuarbeiterinnen**
sucht sofort M. Wiegand,
Lammstraße 13.
Selbst. Teiln. Arb. f. Fr.
Schöter, Schwalb. Str. 78.

Lilienarbeiterinnen

Kocharbeiterinnen
Zuarbeiterinnen
gesucht.
Wemmer u. Ulrich,
Wilhelmstr. 54.

Maschinen-Näherinnen

Zuarbeiterinnen
sucht.
Räberin
für Herrenschneiderarbeit
sofort gesucht. W. Kappes,
Hermannstraße 3, 2. B.
Lehm. f. D. Schneiderin
gesucht. Seidenstr. 1, 2.

Bug!

Tüchtige 2. Arbeiterin
sofort gesucht. Offerten u.
G. 282 Tagbl.-Verlag.

Bug!

2. Arbeiterin f. 1. Bug
gef. Arbeiterin, Weberg. 23.

Bug!

Tüchtige 2. Arbeiterin
sofort gesucht. Offerten u.
G. 282 Tagbl.-Verlag.

Bug!

2. Arbeiterin f. 1. Bug
gef. Arbeiterin, Weberg. 23.

Bug!

Tüchtige 2. Arbeiterin
sofort gesucht. Offerten u.
G. 282 Tagbl.-Verlag.

Bug!

2. Arbeiterin f. 1. Bug
gef. Arbeiterin, Weberg. 23.

Bug!

Tüchtige 2. Arbeiterin
sofort gesucht. Offerten u.
G. 282 Tagbl.-Verlag.

Bug!

2. Arbeiterin f. 1. Bug
gef. Arbeiterin, Weberg. 23.

Bug!

Tüchtige 2. Arbeiterin
sofort gesucht. Offerten u.
G. 282 Tagbl.-Verlag.

Bug!

2. Arbeiterin f. 1. Bug
gef. Arbeiterin, Weberg. 23.

Bug!

Tüchtige 2. Arbeiterin
sofort gesucht. Offerten u.
G. 282 Tagbl.-Verlag.

Arbeiterinnen**sofort gesucht.
Menes**

Rheingauer Straße 7.
Arbeiterinnen
gesucht. Wiesbadener Holz-
schleifer, Marktstraße 25.

Superlative Wollstrau
od. Mädchen (Maschinen-
betrieb) gesucht. Woll-
schleifer, Marktstraße 25.

Junges Mädchen,
sauber u. gewandt, als
2. Friseurin und für
Stadtbesorgungen auf
sofort gesucht. Sanatorium
Kretsch, Kretsch 18.

Schulenteil. Mädchen
für vormittags für leichte
Arbeit im Geschäft gef.
Dietrich, Langgasse 27.

**Büfettfräul.
Hausmädchen
Küchenmädch.**
gesucht.
Europäischer Hof.

Sum 15. Okt. ein tücht.
Kinderfräulein
für vorm. gesucht. Meld.
Frau Rahmst. Bierath
Große Bazarstraße 10, 2.

Suche Koch, Rungler,
Haus-, Allein-, Küchen-,
für hier u. ausm. Fr. Elise
Vana, gewerbdm. Stellens-
vermittlerin, Bagemann-
straße 31, 1. Tel. 2363.

Köchin
die auch Hausarbeit über-
nimmt, mit guten Reu-
nissen, für Haushalt von
2 Pers. sofort oder für
später gesucht. Vorzugst.
0-11 u. 3-1/2 Uhr bei
Frau Dr. Weise,
Krankenh. Straße 24.

Junges Mädchen,
die etwas Hausarbeit über-
nimmt, für 2 Pers. in H.
fein. Villenhausstand zum
15. Oktober gesucht. Off.
unter Z. 890 Tagbl.-Verl.

Tücht. Köchin
die Hausarbeit übernimmt,
in kleinen Haushalt für so-
fort oder 15. Oktober ge-
sucht. Mainstraße, Rhein-
bahnstraße 3, 2.

Gef. selb. feinst. Köchin
m. Hausarbeit od. Allein-
mädchen. Vorstell. nachm.
4-5, Frau Dr. Stempel,
Wilhelmstraße 14.

Beitöchin
und
Küchen- u. Hausmädch.
gesucht. Hotel Regina.
Ob. jüng. Mädchen
als Stütze für d. Nachm.
gesucht. Köchin Beding.
Vorstell. 5-6 Bismarck-
straße 44, 3. rechts.

Alleinmädchen
oder einfache Stütze gef.
Nüsse vorhanden. An der
Ringstraße 7, 3.

Alleinmädchen
mit a. Jan. zu 1 D. gef.
R. Friedrich-Ring 46, 2 r.
Best. selb. Alleinmädchen
in H. Haushalt von 1. 10.
oder später gesucht. Vor-
zugst. bis 11 u. v. 1-4
Uhr. Quersiedelstraße 5, 1.

Gauberes Mädchen
gesucht.
Weinrestaurant Jacobi,
Kreuzgasse 19.

**Selbständiges
Alleinmädchen**
für kleinen Haushalt für
halb oder 1. Nov. gesucht.
Vorstellung von 9-1, 3
bis 4 u. nach 7 Uhr
Scheffelstraße 4, 2. r.

Zimmermädchen
für sofort, Mädchen für
Küche u. Hausarbeit ge-
sucht. Hotel Vogel, Rhein-
straße 27.

Mädchen gesucht
Bd. Fris. Mischelberg 3.
Küchen- u. Hausarbeit
gef. gesucht. Randstraße
Damm, Kirchstraße 48.

Junges Mädchen
für sofort, Mädchen für
Küche u. Hausarbeit ge-
sucht. Hotel Vogel, Rhein-
straße 27.

Mädchen gesucht
Bd. Fris. Mischelberg 3.
Küchen- u. Hausarbeit
gef. gesucht. Randstraße
Damm, Kirchstraße 48.

Junges Mädchen
für sofort, Mädchen für
Küche u. Hausarbeit ge-
sucht. Hotel Vogel, Rhein-
straße 27.

Mädchen gesucht
Bd. Fris. Mischelberg 3.
Küchen- u. Hausarbeit
gef. gesucht. Randstraße
Damm, Kirchstraße 48.

Junges Mädchen
für sofort, Mädchen für
Küche u. Hausarbeit ge-
sucht. Hotel Vogel, Rhein-
straße 27.

Mädchen gesucht
Bd. Fris. Mischelberg 3.
Küchen- u. Hausarbeit
gef. gesucht. Randstraße
Damm, Kirchstraße 48.

Junges Mädchen
für sofort, Mädchen für
Küche u. Hausarbeit ge-
sucht. Hotel Vogel, Rhein-
straße 27.

Mädchen gesucht
Bd. Fris. Mischelberg 3.
Küchen- u. Hausarbeit
gef. gesucht. Randstraße
Damm, Kirchstraße 48.

Junges Mädchen
für sofort, Mädchen für
Küche u. Hausarbeit ge-
sucht. Hotel Vogel, Rhein-
straße 27.

Mädchen gesucht
Bd. Fris. Mischelberg 3.
Küchen- u. Hausarbeit
gef. gesucht. Randstraße
Damm, Kirchstraße 48.

Mädchen**sofort gesucht.**

für kleinen Haushalt,
Elnain,
Lammstraße 58.

Ordnung. zuverläss. Mädchen
mit guten Reuissen, das
sofort 1. für H. Haushalt
gesucht. Bülowstr. 11, 2 l.
Alleinmädch. f. H. u. f.
Wilmmer, Webergasse 23.

1 Mädchen
das bürgerlich kochen l. u.
Hausarbeit mit über-
nehmen. Alexanderstr. 16.

Alleinmädchen
wegen Verheiratung m.
jetzigen Mädchens. Suche
ein zuverläss. Mädchen, m.
bürgerlich kochen, zu 2
Kindern von 4 1/2 u. 10 J.
zum 1. Novbr. ent. spät.
Lammstraße 4, Laden.

Junges Mädchen
für Hausarbeit gesucht.
Kronberg, Bismarckstr. 10,
Laden.

Meinmädchen
oder einfache Stütze in
kleinen Haushalt gesucht.
G. Wäsche außer dem G.
zu melden 10-12, 2.
bis 5 oder abends nach 8
Kloppstraße 19, 2.

**Tüchtiges
Alleinmädchen**
sofort oder später gesucht.
Rheinstraße 98, 3.

Mädchen
f. Haushalt, f. angenehme
Stellung. Geisbergstr. 20.
Junges Mädchen,
auch schulentlassenes, für
leichte Arbeit ganz oder
teilweise gef. Goldgasse 2.

Gesucht
zum 15. Oktober ein bef.
Hausmädchen, welches auf
nähen kann u. alle Haus-
arbeit versteht. Bitte Zeug-
nisse einreichen. Zu erst.
Kloppstraße 1.

Gesucht für sofort
oder 15. Oktober tüchtiges
Zimmermädchen
für Fremden-Pension.
Guter Verdienst. Villa
Bertha, Dambachstr. 24.

Gesucht
zum 15. d. M. nicht zu
junges zuverlässiges
Alleinmädchen
für Küche u. Haus mit
guten Reuissen. Täglich
zu melden von 4-8 Uhr
bei Frau von Storch,
Adolfstraße 9.

**1 Küchenmädchen
1 Kartoffelkalerin**
gesucht.
Hotel Wiesbadener Hof,
Kochstr. 1. M.
Wird a. 1. Nov. od. später
sehr zuverläss. Alt. Fräul. od.
finderl. Stütze zu 3 Kind.
v. 14, 8 u. 1 1/2 J. gef. Ver-
mittlung der Schulungsb.
des Bähr. Vertretung im
Hausstand, sowie perf. Fr.
haben erwünscht. Köchin
vorhanden. Nur solche mit
best. Empf. zu meld. Off.
u. Z. 888 Tagbl.-Verl.

Mädchen
oder einfache Stütze nach
auswärts gesucht. Köch.
vorm. Elbstr. 6, 1 r.

Frau oder Mädchen
für leichte Hausarbeit
2 Stunden vorm. gesucht.
Scheffelstraße 11, 2. r.

Stundenfrau
v. 9-10 1/2 zu 2 Pers. gef.
Bismarckstr. 40, 2 links.
J. M. s. Fr. v. 10-12 u.
4-5 gef. Bismarckstr. 22, 3.

Saubere Frau
täglich 2 St. v. 8-10 gef.
Große Bazarstraße 19, bei
Hollmann.

Saub. Frau
oder Mädchen, die m.
wöchentlich von 9 bis 11
Uhr vormittags und täg-
lich von 2 bis 3 Uhr nach-
mittags gesucht. Köch.
Heimer Straße 34, 3 l.

Saubere Stundenfrau
frankreichsüber für so-
fort gesucht. Köch. Deiters,
Bismarckstr. 6.

**Schulenteil. oder kräft.
Schulmädchen**
täglich 2 Stunden für
leichte Hausarbeit gesucht.
Köch. im Tagbl.-Verl. G.

**Stundenfrau von 8-11
gesucht. Adelheidstr. 17, 1.**

Jung. Monatsfrau
sucht Langgasse 48, 2.
Monatsmädchen od. Frau
von 8 bis 12 Uhr gesucht.
Rieberwaldstraße 4, 3. r.
Monatsm. od. jg. Frau
gesucht. Lammstr. 7, 2 l.
Monatsfr. 2 St. vorm.
gef. Ederstraße 2, 2 l.
Monatsfrau od. Mädchen
5mal wöchentl. 2 St. gef.
Weber, Dambachstr. 26.

Monatsfrau 2mal wöchtl.
gef. Dambachstr. 21, 1. l. r.
G. Monatsm. ab. Mittag
gef. Bismarckstr. 10, 8.
Monatsfrau od. Mädchen
von 8-3 gef. Vorzugst. v.
10-12 Uhr. Jdelberger,
Elbstr. 7.

Monatsfrau
auf empfohlen, von 9-10
Uhr sofort gef. Bismarck-
straße 30, 1 St.
Monatsmädchen od. Frau
2mal w. g. Gdewirt. 20, 1
Monatsfrau od. Mädchen
vorm. 3. nachm. 1-2 St.
gef. Köch. Albrechtstr.
10, 2 r. Melb. vorm.

Monatsfrau
gesucht. Rheinstraße 76, 1.
Eine Monatsfrau
gesucht. Gr. Bazarstr. 5, 1.
Monatsfrau
3 St. gef. Albrechtstr.
8, 2. r. Melb. vorm.

Saub. Wäsche u. Stubfrau
sof. gef. Bismarckstr. 6, 1 r.

Kaufmädchen
ab. Lehrmädch. gef. Gold-
gasse 19, 2.
Kaufmädchen,
auch größeres Schulmädch.
od. Junges gesucht. Wörl-
straße 15, Laden.

Kaufmädchen
auf sofort gesucht.
Heinrich Friedr.
Kirchgasse 52.

Schulkind
für Auswärtige gef. Anna
Stumpf, Langgasse 47.

**Stundefrau von 8-11
gesucht. Adelheidstr. 17, 1.****Jung. Monatsfrau**

sucht Langgasse 48, 2.
Monatsmädchen od. Frau
von 8 bis 12 Uhr gesucht.
Rieberwaldstraße 4, 3. r.
Monatsm. od. jg. Frau
gesucht. Lammstr. 7, 2 l.
Monatsfr. 2 St. vorm.
gef. Ederstraße 2, 2 l.
Monatsfrau od. Mädchen
5mal wöchentl. 2 St. gef.
Weber, Dambachstr. 26.

Monatsfrau 2mal wöchtl.
gef. Dambachstr. 21, 1. l. r.
G. Monatsm. ab. Mittag
gef. Bismarckstr. 10, 8.
Monatsfrau od. Mädchen
von 8-3 gef. Vorzugst. v.
10-12 Uhr. Jdelberger,
Elbstr. 7.

Monatsfrau
auf empfohlen, von 9-10
Uhr sofort gef. Bismarck-
straße 30, 1 St.
Monatsmädchen od. Frau
2mal w. g. Gdewirt. 20, 1
Monatsfrau od. Mädchen
vorm. 3. nachm. 1-2 St.
gef. Köch. Albrechtstr.
10, 2 r. Melb. vorm.

Monatsfrau
gesucht. Rheinstraße 76, 1.
Eine Monatsfrau
gesucht. Gr. Bazarstr. 5, 1.
Monatsfrau
3 St. gef. Albrechtstr.
8, 2. r. Melb. vorm.

Saub. Wäsche u. Stubfrau
sof. gef. Bismarckstr. 6, 1 r.

Kaufmädchen
ab. Lehrmädch. gef. Gold-
gasse 19, 2.
Kaufmädchen,
auch größeres Schulmädch.
od. Junges gesucht. Wörl-
straße 15, Laden.

Kaufmädchen
auf sofort gesucht.
Heinrich Friedr.
Kirchgasse 52.

Schulkind
für Auswärtige gef. Anna
Stumpf, Langgasse 47.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

**Selbständiger
Buchhalter**
sofort gesucht. Angeb. mit
Gehaltsansprüchen unter
H. 891 an den Tagbl.-Verl.

Ein Telephonist(in)
und ein
Aufzugführer(in)
sofort gesucht. Balaithotel.

Gewerbliches Personal

**Perfetter
Klavierspieler**
für unsere
Kammermusikspiele
gesucht. Näheres Theater-
büro, Hochstättenstraße 11,
vormittags 10-12 Uhr.

Monteur
für kleine u. Haus mit
guten Reuissen. Täglich
zu melden von 4-8 Uhr
bei Frau von Storch,
Adolfstraße 9.

**1 Küchenmädchen
1 Kartoffelkalerin**
gesucht.
Hotel Wiesbadener Hof,
Kochstr. 1. M.
Wird a. 1. Nov. od. später
sehr zuverläss. Alt. Fräul. od.
finderl. Stütze zu 3 Kind.
v. 14, 8 u. 1 1/2 J. gef. Ver-
mittlung der Schulungsb.
des Bähr. Vertretung im
Hausstand, sowie perf. Fr.
haben erwünscht. Köchin
vorhanden. Nur solche mit
best. Empf. zu meld. Off.
u. Z. 888 Tagbl.-Verl.

Mädchen
oder einfache Stütze nach
auswärts gesucht. Köch.
vorm. Elbstr. 6, 1 r.

Frau oder Mädchen
für leichte Hausarbeit
2 Stunden vorm. gesucht.
Scheffelstraße 11, 2. r.

Stundenfrau
v. 9-10 1/2 zu 2 Pers. gef.
Bismarckstr. 40, 2 links.
J. M. s. Fr. v. 10-12 u.
4-5 gef. Bismarckstr. 22, 3.

Saubere Frau
täglich 2 St. v. 8-10 gef.
Große Bazarstraße 19, bei
Hollmann.

Saub. Frau
oder Mädchen, die m.
wöchentlich von 9 bis 11
Uhr vormittags und täg-
lich von 2 bis 3 Uhr nach-
mittags gesucht. Köch.
Heimer Straße 34, 3 l.

Saubere Stundenfrau
frankreichsüber für so-
fort gesucht. Köch. Deiters,
Bismarckstr. 6.

**Schulenteil. oder kräft.
Schulmädchen**
täglich 2 Stunden für
leichte Hausarbeit gesucht.
Köch. im Tagbl.-Verl. G.

**Stundenfrau von 8-11
gesucht. Adelheidstr. 17, 1.**

Jung. Monatsfrau
sucht Langgasse 48, 2.
Monatsmädchen od. Frau
von 8 bis 12 Uhr gesucht.
Rieberwaldstraße 4, 3. r.
Monatsm. od. jg. Frau
gesucht. Lammstr. 7, 2 l.
Monatsfr. 2 St. vorm.
gef. Ederstraße 2, 2 l.
Monatsfrau od. Mädchen
5mal wöchentl. 2 St. gef.
Weber, Dambachstr. 26.

Monatsfrau 2mal wöchtl.
gef. Dambachstr. 21, 1. l. r.
G. Monatsm. ab. Mittag
gef. Bismarckstr. 10, 8.
Monatsfrau od. Mädchen
von 8-3 gef. Vorzugst. v.
10-12 Uhr. Jdelberger,
Elbstr. 7.

Monatsfrau
auf empfohlen, von 9-10
Uhr sofort gef. Bismarck-
straße 30, 1 St.
Monatsmädchen od. Frau
2mal w. g. Gdewirt. 20, 1
Monatsfrau od. Mädchen
vorm. 3. nachm. 1-2 St.
gef. Köch. Albrechtstr.
10, 2 r. Melb. vorm.

Saub. Wäsche u. Stubfrau
sof. gef. Bismarckstr. 6, 1 r.

Junger Hilfsarbeiter**sofort gesucht.**

Arbeiter
sucht Holzhandl. Baum.
Jung. Arbeiter
gesucht. Kohlenhandlung
Bismarckstr. 3.

Möbelträger
per sofort gesucht.
Friedr. Jander jr. u. Co.,
Hd.-theaterstr. 44.

**für Beförderung der Ren-
trafseinsam ein zuverläss.**
Wassner, Geisberg,
beigl. eine Buzfrau.
Thalia-Theater.

Geschäftsdienner
auch Kriegsbeschädigter,
sofort gesucht.
M. Schöck u. Co.,
Langgasse 52.

Kriegsbeschädigter
als Hausdiener gesucht,
der die Dampfheiz. verst.
Pension Kortuna,
Faulenstraße 11.

Jüngerer Hausdiener
per sofort gesucht.
Heinrich Friedr.
Kirchgasse 52.

Hausbursche u. Arbeiter
sucht Kieberei Wilhelm
Bischof, Walramstraße.
Hausbursche gesucht.
Reichard, Lammstr. 18.

Hausbursche gesucht.
Steib, Kor. Straße 9.

Jüngerer Hausbursche
sof. gef. Rheinstr. 27, 2.

Stütze u. Hausdiener
sofort gesucht.
J. u. G. Adrian,
Bismarckstr. 6.

Unternehm. u. Tagelöhner
sucht Koch,
Schiersteiner Straße 34.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Dame
sehr selbständig, geschäfts-
kundig, sucht Stell. Über-
nahme einer Filiale oder
dort. Stelle Referenz u.
Zeugnisse. Mautschlag
Off. u. Z. 894 Tagbl.-Verl.

Bessere Fräulein
erf. im Deutsch., f. pos.
Stell. hat auch Liebe zu
Kindern. Off. u. Z. 8008
an d. Brena, Ann.-Exp.,
Mains. F 15

Nettes Fräule

